

## **Ein offener Brief an die jüdische Gemeinde in Deutschland, den Zentralrat der Juden in Deutschland, den Botschafter Israels in Deutschland, an die Menschen, die Christen in Deutschland und die Presse**

### **Der 7.Oktober 2023 ein Weckruf an das jüdische Volk, die Nationen und die Christen?**

Das Massaker vom 7.Oktober 2023 ist das brutalste Pogrom seit dem Holocaust. Prime Minister Netanjahu sagte bei einer Ansprache im Parlament, der 7.Oktober werde als verfluchter und schwarzer Tag in die Geschichte eingehen. „Für uns, als jüdische Volk, ist es der grauenhafteste Tag seit dem Holocaust“. Wie die Medien übereinstimmend berichten, wurden bei diesem terroristischen Angriff, unter Führung der islamistischen Hamas mindestens 1.200 Zivilisten und Soldaten gefoltert und getötet und rund 250 weitere entführt.

Während die meisten Geheimdienste/Regierungen vieler Nationen von diesem schrecklichen Überfall, angeben, völlig überrascht gewesen zu sein, verweist uns Gottes Wort (AT), die Torah und der Tanach an zahlreichen Stellen, auf die Ereignisse der „letzten Tage“, die Unheil über Israel bringen werden.

### **Der 7.Oktober 2023 hat das „NIE WIEDER“ widerlegt!**

Aus Liebe und Vorsorge zu seinem Volk, hat der lebendige Gott Mose den Auftrag gegeben, **„das Lied des Mose“** aufzuschreiben. *„Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, du wirst dich zu deinen Vätern legen. Und dieses Volk wird sich aufmachen und den fremden Göttern des Landes, in das es kommt, in seiner Mitte nachhuren. Und es wird mich verlassen und meinen Bund brechen, den ich mit ihnen geschlossen habe. Da wird mein Zorn an jenem Tag gegen es entbrennen, und ich werde sie verlassen und mein Angesicht vor ihnen verbergen. Und es wird zum Fraß werden, und viele Übel und Nöte werden es treffen. Und es wird an jenem Tag sagen: Haben diese Übel mich nicht deshalb getroffen, weil mein Gott nicht mehr in meiner Mitte ist? Ich aber, ich werde an jenem Tag mein Angesicht völlig verbergen wegen all des Bösen, das es getan, weil es sich anderen Göttern zugewandt hat. Und nun, schreibt euch dieses Lied auf, und lehre es die Söhne Israel! Lege es in ihren Mund, damit dieses Lied mir zum Zeugen gegen die Söhne Israel wird“ (5.Mose 31, 15-19).*

Liebe Leser, **„das Lied des Mose“** – Gottes Wort ist so eindeutig, dass wir (Menschen) uns fragen lassen müssen, warum wir lieber menschliche, weltliche, soziologische oder politische Erklärungen suchen, anstatt uns an den allmächtigen Gott zu wenden, und von IHM, in seinem Wort die Antwort zu finden.

**„Das Lied des Mose“ ist eine zeitlose Warnung, ein zeitloser Weckruf an das Volk Israel, an alle Kinder Gottes, beginnend zur Zeit Moses, bis in unsere Zeit und darüber hinaus.**

Mose kannte seine „Leute“ sehr gut: *„Denn ich kenne deinen Ungehorsam und deine Halsstarrigkeit. Siehe, jetzt schon, während ich noch bei euch lebe, seid ihr ungehorsam gewesen gegen den Herrn; wieviel mehr nach meinem Tode! Versammelt vor mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Amtleute, dass ich diese Worte vor ihren Ohren rede und Himmel und Erde wieder sie zu Zeugen nehme. Denn ich weiß, dass ihr euch nach meinem Tode sehr versündigen werdet und von dem Wege abweichen, den ich euch geboten habe.*

*So wird euch am Ende der Tage das Unheil treffen, weil ihr tut, was böse ist in den Augen des Herrn, und ihn erzürnt durch eurer Hände Werk. Und Mose trug vor den Ohren der ganzen Gemeinde dies Lied bis zum letzten Wort vor:“ (5.Mose 31,27-30).*

Liebe Leser kann es sein, dass wir Gottes Wort nicht mehr ernst nehmen? Wir sind vielleicht noch religiös, christlich oder jüdisch, lieben unsere Traditionen, Gepflogenheiten und feiern unsere religiösen Feste, aber Gottes Wort in unserer so aufgeklärten und humanistischen Welt, kann man doch nicht mehr ernst nehmen! – **WIRKLICH?** Die Menschen (Juden und Heiden) wollen selbst über ihr Leben entscheiden, festlegen was richtig oder falsch ist, wollen nach ihrer eigenen Fassung glücklich und erfolgreich werden.

Alle Menschen (Juden und Heiden) müssen sich entscheiden, ob sie an den lebendigen Gott glauben wollen oder nicht! *„Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse“ (5.Mose 30,15).* Liebe Leser, was muss noch alles passieren, dass wir uns aus unserer menschlichen Denkweise herausreißen lassen und unser Unglück, selbstkritisch im Licht der biblischen Wahrheit betrachten, anstatt die Schuld und Fehler bei anderen Menschen und Völkern zu suchen. Im **Lied des Moses** heißt es: *„Denn sie sind eine Nation, die allen Rat verloren hat, keine Einsicht ist bei ihnen. Wenn sie weise wären, würden sie das verstehen, würden ihr Ende bedenken. (5.Mose 32, 28+29).* Jeremia schreibt: *„Hört zu, ihr tolles Volk, das keinen Verstand hat, die da Augen haben und sehen nicht, Ohren haben und hören nicht! Wollt ihr mich nicht fürchten, spricht der Herr, ...“ (Jer.5, 21+22).* Wo sind die „Christen an der Seite Israels“, die Gottes Wort und seinen Sohn Jesus lieben und seinen Opfertod für alle Menschen (Juden und Heiden) bekennen.

**„Das Lied des Mose“ beschreibt sehr ausführlich, warum der Zorn Gottes über sein Volk entbrannt ist und entbrennt!** Der Prophet Jesaja schreibt: *„Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshafte[n] Geschlecht, den verderbten Kindern, die den Herrn verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind! Wohin soll man euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharret? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt“ (Jes. 1, 4+5).* In seiner großen Liebe zu uns Menschen (Juden und Heiden), unterbreitet Gott uns ein „Gesprächs- Liebesangebot“: *„So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. „Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden. Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen. Weigert ihr euch aber und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden; denn der Mund des Herrn sagt es“ (Jes. 1,18-20).*

**„Das Lied des Mose“** bringt zum Ausdruck, wie Jahwe darauf reagiert, wenn sein „Eigentumsvolk“ eigene Wege geht, anderen Göttern/Götzen dient, Dinge tut, die seinem Gott ein Gräu[e]l sind. So geht Israel auch seit der Staatsgründung seine eigenen Wege, setzt auf seine eigene „Cleverness“, seine eigenen Fähigkeiten (Nobelpreise), seinen eigenen Staat, sein schlagfähiges Militär, seine Menschlichkeit, und möchte wie andere Nationen auch, losgelöst von den biblischen Wegen und Wahrheiten, nach seiner eigenen Fassung glücklich leben, mit einem „Krönchen Religiosität und biblischer Tradition“.

Keil und Delitzsch, die größten Bibellehrer des AT im 19.Jhd. haben noch lange vor der Gründung des Staates Israel davon gesprochen, **dass Gerichte Gottes kommen müssen, dass**

**Israel durch das Schwert gefressen werden muss, denn sie haben die Einladung Gottes (Jes.1, 18-20) abgelehnt, sich mit IHM auseinanderzusetzen.** Zitat: „wegen der Entscheidung der Ablehnung von Jesus als dem Messias, die Bestand hat bis zum heutigen Tag, nämlich die Ablehnung von Jesus - das ist die Ablehnung der Einladung Gottes, sich mit IHM auseinanderzusetzen“.

Liebe Leser, die Bibel – die Propheten rufen uns auf, die Posaune laut zu blasen, sagt dem Volk Gottes die Wahrheit, konfrontiert sie mit **dem Lied des Mose**, mit Ihrer Abtrünnigkeit, damit, dass sie noch immer das Gesprächsangebot Gottes ablehnen, **wodurch sie alleine gerettet werden können.** Johannes schreibt: *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben... Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohne nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“ (Joh. 3,16+36).* Paulus sagt: *„Wieviel mehr nun werden wir durch ihn vor dem Zorn gerettet werden, nachdem wir durch sein Blut gerechtfertigt worden sind“ (Röm. 5,9).*

Liebe Leser, dieser Zorn Gottes kann nur von allen Menschen (Juden und Heiden) genommen werden, wenn wir das Liebesangebot Gottes, in seinem Sohn Jesus annehmen. Das Volk Israel durfte diese Erfahrung schon mal, bei seinem Auszug aus Ägypten machen. *„Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage“ (2.Mose12,13).*

Wenn wir Israel, dem jüdischen Volk wirklich zur Seite stehen wollen, müssen wir sie ermutigen, das Unheil der letzten Zeit, die Pogrome, den Holocaust, den erstarkenden weltweiten Antisemitismus, und auch das Massaker vom 7.Okt. 2023 mit den Augen Gottes zu betrachten. Mit menschlicher Weisheit, mit „Solidaritätsdemos NIE WIEDER“, „Deutschland steht an der Seite Israels“, „Christen an der Seite Israels“, können wir Israel nicht wirklich helfen, **weil wir von einer falschen Ursache, für die Probleme von Gottes Eigentumsvolk ausgehen.** Wir müssen in das Wort Gottes hineinschauen. Ps. 90,7 „Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahin müssen.“

Liebe Leser, so möchte ich uns alle (Juden und Christen) aufrufen, lasst uns **„das Lied des Mose“** wieder ganz neu lernen und ernstnehmen: *„Denn nicht ein leeres Wort ist es für euch, sondern es ist euer Leben!“ (5.Mose 32,47).*

So grüße ich Sie als ein Botschafter an Christi Statt

Martin Dobat

Würzburg, 20. November 2023

[www.cafe-milchladen.de](http://www.cafe-milchladen.de)